

Themenwege
und -pfade

Weitere Infos zu den Themenwanderungen und zu der Region Turtmanntal erhalten Sie im Info Center Turtmann, in den einzelnen Prospekten oder auf unserer Website:

www.turtmantal.ch

Wolfspfad

Eischoll – Tännholz-
kappelle – Ifil – Wasser-
leite – Ergisch

⌚ 2 h 15



Hopschilpfad

Turtmann – Chrizhubel –
Bachtoli – Ried – Ergisch –
Brenner – Tennen –
Turtmann

⌚ 3 h 45



Adlerpfad

Ergisch – Studentenweg –
Alpetini – Wängerstäg –
Alter Talweg – Toibuwald –
Wasserleite – Ergisch

⌚ 4 h 45



Bärenpfad

Untereims – Prupräsu –
Massolten – Bärensteg –
Toibuwald – Oberems

⌚ 3 h 00



Dachspfad

Agarn – Untereims –
Tuminen – Chrizhubel –
Turtmann – Agarn

⌚ 3 h 30



Kulturpfad

Kulturhistorischer
Dorfrundgang vorbei an
Patrizierhäuser aus dem
16./17. Jahrhundert.

⌚ 2 h 00 (reine Laufzeit 45 min)



Adonispfad

Turtmann – Kastleren –
Untereims – Tuminen –
Heidnischhubel –
Chrizhubel – Turtmann

⌚ 2 h 45



Lichtblumenpfad

Eischoll / Brunnbiel
Kapelle – Lammerbode –
Oberbru – Eischoll

⌚ 1 h 30



Gitzipfad

Ergisch – Turtmäna –
Fätschi Wasserleite –
Alter Talweg – Ergischer
Wasserleite – Ergisch

⌚ 3 h 00



Meisenweg

Eischoll – Habere –
Eischoll

⌚ 1 h 30



Kapellenweg

Eischoll – Breitmattu –
Ifil – Loon – Eischoll

⌚ 4 h 00



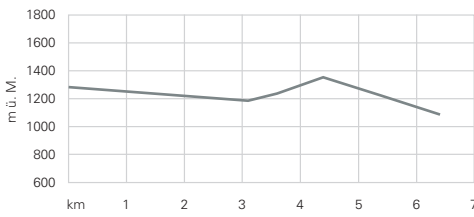
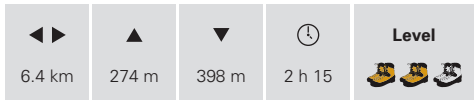


Wolfspfad

Es war im Jahr 1946, als die Kunde vom «wilden Tier» im Wallis und weitherum die Runde machte. Kleinvieh wurde gerissen – vor allem Ziegen und Schafe. Angst und Schrecken machten sich breit. Die Stimmung grenzte an Hysterie. Dann, im Winter 1947, wurde zwischen Eischoll und Ergisch eine hundeähnliche Kreatur von einem Jäger erlegt. Es war tatsächlich der gefürchtete Wolf, «ds wilt Tiär».

■ Route Wolfspfad

Eischoll – Tännholzkapelle – Ifil – Wasserleite – Ergisch

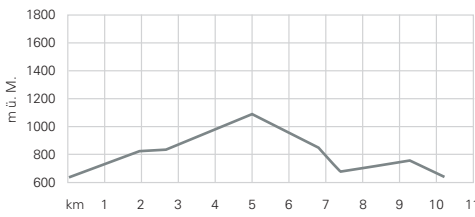


Hopschilpfad

Von Wasser zu Wasser, genau wie es die Frösche in freier Natur tun, führt der Hopschilpfad die Wanderer vom Wasserfall Turtmännä, entlang von romantischen Suonen und Wasserleiten, durch farbenfrohe Mischwälder und über satte Wiesen zum Tännbachfall. Der Begriff «Hopschil» (Mehrzahl: Hopschla) bedeutet im Walliser Dialekt Frosch. Im Speziellen ist hier der heimische Wasserfrosch gemeint. Es ist auch der Übername der Turtmännerinnen und Turtmänner.

■ Route Hopschilpfad (Rundwanderung)

Turtmann – Chrizhubel – Bachtoli – Ried – Ergisch – Brenner – Tennen – Turtmann

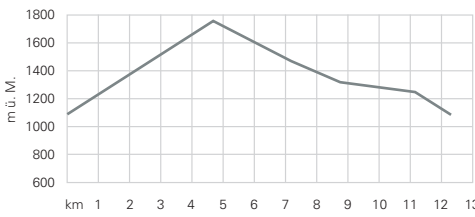


Adlerpfad

Es ist faszinierend zu beobachten, wie sich der Steinadler majestätisch, scheinbar schwerelos, in den blauen Berghimmel emportragen lässt, bis er nur noch als kleiner Punkt über den Gipfeln zu erkennen ist. Nicht umsonst wird der Raubvogel mit einer Spannweite von bis zu 2,3 Metern der «König der Lüfte» genannt. Im Wallis sind mehrere Dutzend Tiere jedes Jahr. Davon mindestens ein Brutpaar im Turtmantal – in seinem Horst hoch über dem Adlerpfad.

■ Route Adlerpfad (Rundwanderung)

Ergisch – Studentenweg – Alpetjini – Wängerstäg – Alter Talweg – Toibuwald – Wasserleite – Ergisch

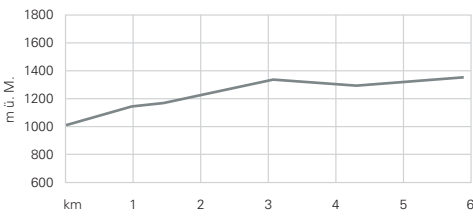


Bärenpfad

Der Bär war bis vor kurzem im Wallis heimisch und trieb sein Unwesen im Wald und auf der Weide. Im Turtmantal wurde der letzte Bär Anfang des 19. Jahrhunderts von listigen Bauern erlegt. Wie, wann und wo erzählt der Schaukasten am Gemeindehaus von Oberems. Auch zu bewundern ist dort die Tatze des Raubtieres. Wie gross ist eine Bärenatze? Welches waren die Wege und Pfade des letzten Bären im Tal? Der Bärenpfad ist Spannung, Erlebnis und Geschichte.

■ Route Bärenpfad

Unterems – Prupräsu – Massoltern – Bärensteg – Toibuwald – Oberems

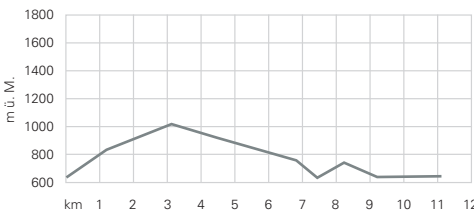


Dachspfad

Der Dachs, in der Fabel auch Meister Grimbart genannt, ist ein äusserst reinliches Tier. Dachse verrichten ihr «Geschäft» immer ausserhalb ihres Baus. Auf dem Dachspfad wird man das scheue Tier wohl kaum zu Gesicht bekommen, aber man kann seine Trittspuren und Hinterlassenschaften «lesen». Diese lassen aufmerksame Beobachter erkennen, dass eine Dachsfamilie ganz in der Nähe ihr Zuhause haben muss.

■ Route Dachspfad (Rundwanderung)

Agarn – Unterems – Tuminen – Chrizhubel – Turtmann – Agarn

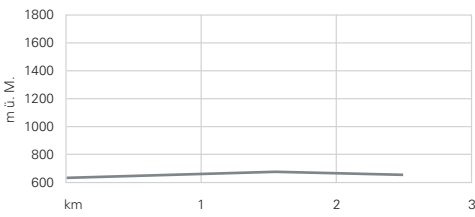
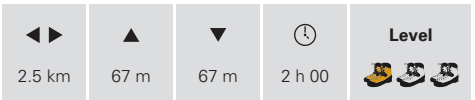


Kulturpfad

Der Kulturpfad Turtmann ist ein preisgekrönter Dorfrundgang, welchen Sie gratis und selbstständig erwandern können. Entdecken Sie einzigartige Patrizierhäuser aus dem 16./17. Jahrhundert, als der mächtige Kaspar Jodok von Stockalper in Turtmann seine Spuren hinterliess. Auf Anfrage auch geführte Touren möglich. www.altesturtmann.ch

■ Route Kulturpfad Altes Turtmann

Start bei der Kirche – Morencyhaus – Bürgerhaus – Alte Säge – Gasnerhaus – Schützenlaube – Wäbihaus – Thurelle Bertschen

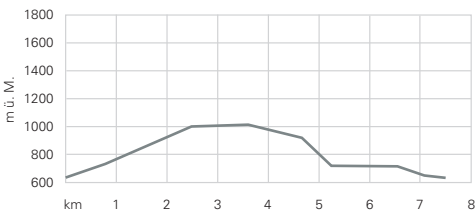
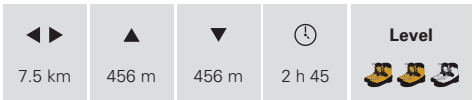


Adonispfad

Das bezaubernde Adonisröschen blüht schweizweit nur in unserer Region und in der Region Saxon. Die Blütezeit ist von April bis Mitte Mai. Das goldgelbe Röschen ist im Frühling eine der ersten Pflanzen, die uns die Sonne auf die Bergwiesen zaubert. Auf dem Adonispfad kann man die Schönheit auf nahezu allen Matten entlang des Weges bewundern. Das einzigartige Röschen ist nach Adonis benannt, dem Sinnbild für Schönheit in der griechischen Mythologie.

■ Route Adonispfad (Rundwanderung)

Turtmann – Kastleren – Unterems – Tuminen – Heidnischhubel – Chrizhubel – Turtmann



Folgende Unterlagen sind im InfoCenter Turtmann erhältlich:

Topokarte Visp 1:25'000
Topokarte Leukerbad 1:25'000
Tour du Cervin/Tour Matterhorn 1:50'000
Tourenführer Tour Matterhorn
Topoguide ALPtrekking
Kletterführer Brunegg

Weitere Beschriebe von Wanderungen finden Sie auf www.turtmantal.ch

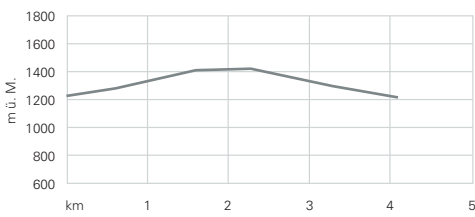


Lichtblumenpfad

Wenige Sonnentage genügen der Lichtblume, um in Farbenpracht zu erblühen. Ein raues Gebirgsklima und von Schmelzwasser getränkte Frühlingswiesen stellen die besten Bedingungen für die Entwicklung eines der Frühlingsboten der Walliser Alpen. Die seltene Blume ist in der Schweiz nur im Oberwallis, speziell in unserer Region, zu finden. Die Blütezeit ist jeweils von März bis Mai. Dann werden die Wiesen und Flure in ein einzigartiges Lichtmeer getaucht.

■ Route Lichtblumenpfad (Rundwanderung)

Eischoll / Brunnbiel Kapelle – Lammerbode – Oberbru – Eischoll

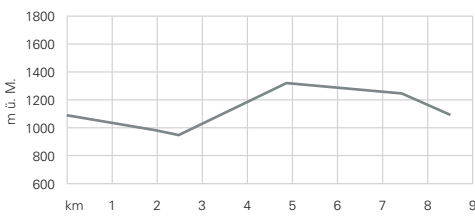


Gitzipfad

Der Gitzipfad hat seinen Namen aus der Zeit, als junge Ziegen, «Gitzini» genannt, anfang Sommer von den Muttertieren getrennt wurden. In der Gegend vom Nässil wurden sie zur Sömmierung sich selbst überlassen. Die Jungtiere fanden genug frisches Gras, saftige Kräuter und Wasser, um den Sommer gut zu überstehen. Die Walliser Schwarzhalsziegen sind robust und genügsam. Ihr besonderes Merkmal sind die langen, zotteligen Haare und die schwarz-weisse Farbmusterung.

■ Route Gitzipfad (Rundwanderung)

Ergisch – Turtmännä – Fätschi Wasserleite – Alter Talweg – Ergischer Wasserleite – Ergisch

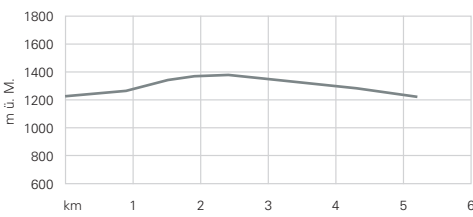


Meisenweg

Ausgerüstet mit einer Fotolandkarte führen die Kinder die kurzweilige Rundwanderung an. Es geht darum, anhand der gezeigten Bilder die richtige Route zu finden. Entlang des Weges sind 10 Posten mit Knipszangen versteckt, die es aufzuspüren gilt. Wer alle Posten findet und abstempelt, darf am Ende im Restaurant Schwarzhorn in Eischoll seine Sammelkarte zeigen und erhält ein kleines Geschenk. Auf geht's! Und nicht vergessen: «immer der Meise nach».

■ Route Meisenweg (Rundwanderung)

Eischoll – Habere – Eischoll

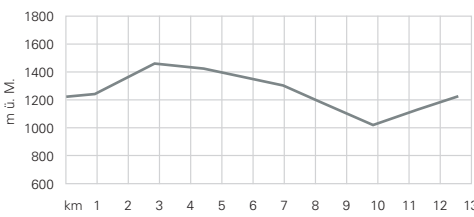


Kapellenweg

Der Kapellenweg verbindet auf einer Rundwanderung vier Gebetskapellen, zwei Bildstöcke und ein Wegkreuz rund um Eischoll. Die kleinen Kapellen sind Zeugen aus der Zeit vor dem 18. Jahrhundert, als Eischoll aus mehreren Weilern bestand und die gesamte Hochebene als Eischelberg (lat. in monte de Oysel) bekannt war. Die Idee zu diesem kulturhistorischen Rundweg mit religiösen Objekten entstand zum Gedenken an das 250-Jahre Jubiläum der Pfarrei Eischoll.

■ Route Kapellenweg (Rundwanderung)

Eischoll – Breitmattu – Ifil – Loon – Eischoll



Informationen

Turtmantal Tourismus InfoCenter
Dorfstrasse 4, CH-3946 Turtmann
Tel. +41 27 932 34 18
info@turtmantal.ch, www.turtmantal.ch

Öffnungszeiten:
1. Mai – 14. Oktober
Mo 09.30 – 12.00, Di – Fr 16.00 – 18.00
15. Oktober – 1. Mai
Mo 09.30 – 12.00, Mi & Fr 16.00 – 18.00
Juli/August auch
Sa 09.30 – 11.30

Agarn
Tel. +41 27 474 96 30
gemeinde@agarn.ch, www.agarn.ch

Eischoll
Tel. +41 27 934 24 43
info@eischoll.ch, www.eischoll.ch

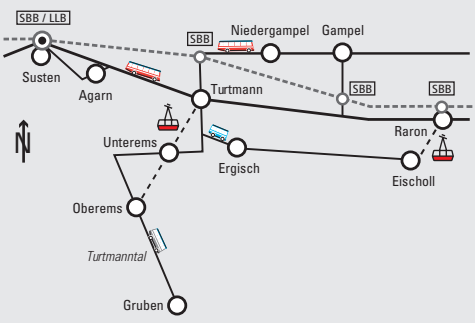
Ergisch
Tel. +41 27 932 28 15
mail@ergisch.ch, www.ergisch.ch

Oberems
Tel. +41 27 932 15 33
tourismus@oberems.ch, www.oberems.ch

Turtmann
Tel. +41 27 932 50 25
gemeinde@turtmann-unterems.ch
www.turtmann-unterems.ch

Unterems
Tel. +41 27 932 24 54
gemeinde@turtmann-unterems.ch
www.turtmann-unterems.ch

Verkehrsnetz ÖV



Die Turtmantal Region ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV) gut verbunden.

Im Talgrund sind neben dem Zug die Regionalbusse von RegionAlps unterwegs. Ein Bus der LLB erschliesst den Bahnhof Turtmann mit dem Dorf und fährt weiter nach Ergisch (Fahrplan beachten). Im Sommer fährt ein Kleinbus von Oberems mitten ins Turtmantal.

Sportbus
Der Sportbus verbindet in den Sommermonaten (Ende Juni bis Ende Oktober) die Orte Bürenchen, Unterbach, Eischoll, Ergisch und Turtmantal miteinander. **Vorannmeldung** Der Sportbus fährt nur auf Voranmeldung bis jeweils morgens um 07.45 Uhr unter Tel. +41 27 934 11 86 (www.eischoll.ch/informationen/ankommenherumkommen)

Zu den ÖV-Highlights gehört aber eine Fahrt mit der Luftseilbahn; entweder von Raron nach Eischoll oder von Turtmann nach Unter- und Oberems.

Infos erhalten Sie auf:
www.turtmantal.ch
www.sbb.ch

Schwierigkeitsgrade

Leicht 🐾🐾🐾

Weg/Gelände: Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten ausgeschlossen werden.
Anforderungen: keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.

Mittel 🐾🐾🐾

Weg/Gelände: Weg mit durchgehendem Trasssee. Gelände teilweise steil und mit äusserster Vorsicht zu begehende Stellen.
Anforderungen: Etwas Trittsicherheit. Trekkingsschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.

Schwer 🐾🐾🐾

Weg/Gelände: Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.
Anforderungen: Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingsschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.

Unterlagen/Karten sind in allen Infostellen erhältlich.